

# Karneval und Platt

Die Karnevals-gesellschaft Pängelanton ist Münsters einzige KG, die nicht nur ab und zu plattdeutsche Dönekes bei Büttreden zum Besten gibt, sondern sogar eine plattdeutsche Theatergruppe ihr Eigen nennt.

Karneval und Platt – wie geht denn dat, mag man sich da fragen. Wie gut Narrentum und niederdeutsche Mundart zusammenpassen, beweist die „Niederdeutsche Heimatbühne Gremmendorf“ seit nunmehr 80 Jahren.

1932 wurde die Spielschar gegründet. Ein Jahr später wollte der Ortsverein Gremmendorf nämlich sein zehntes Bestehen mit einer Fahnenweihe feiern. Doch dafür war kaum Geld in der Kasse des Ortsvereins. Daher bot der junge Bühnenmalergeselle Franz Brieske an, sein selbst geschriebenes plattdeutsches Theaterstück gemeinsam mit Mitgliedern des Ortsvereins zu Gunsten eines Fahnenfonds auf die Bühne des Hauses Heuckmann zu bringen. „Das war die Geburtsstunde der Niederdeutschen Heimatbühne Gremmendorf“, ist in der Chronik der KG zu lesen. Titel des Stücks war „De Pängelanton“ (Die Bimmelbahn). In dem Schwank ging es um die im Volksmund Pängelanton genannte Dampflokomotive der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE). Die Lokomotive kündigte auf der Strecke Münster-Gremmendorf-Lippstadt ihr Kommen an Bahnübergängen durch lautes „pängeln“ (bimmeln) an. Das Stück wurde ein echter Kracher und

zwölf Mal in Gremmendorf sowie ein weiteres Mal bei einem Gastspiel in Sendenhorst von der Spielschar aufgeführt. Mit einem Karnevalsfest, das bis heute als Gründungsveranstaltung der KG Pängelanton gilt, feierten die Gremmendorfer in der Session 1932/33 ihren Bühnenerfolg. Weitere Stücke wie „Der Wunderdoktor“ (Der Wunderdoktor) folgten bis 1937. Nach dem Zweiten Weltkrieg dauerte es bis 1951, bevor die Heimatbühne ihr alljährliches Bühnenspiel mit dem Stück „De Wankelmütigen“ (Die Wankelmütigen) wieder aufnahm.

Ende vergangenen Jahres führte die Spielschar den heiteren Schwank „Fingers wäg van Erna Zeck“ (Finger weg von Erna Zeck) auf. Das Lustspiel in drei Akten stammt von Herbert Hollitzer und wurde von Ingrid Puckelwaldt und Hans-Harald Stokelaar ins Münsterländische Platt übersetzt.

Folgende „Lüe“ (Leute) spielten bei den 15 sehr gut besuchten Aufführungen mit:

Rentnerin Erna Zeck wurde von Gaby Schniggendiller gespielt. Schniggendiller führte auch erstmals die Regie. Im März 2011 hatte sie die Leitung der Heimatbühne von ihrer Vorgängerin Ingrid Puckelwaldt übernommen, die die Leitung in jüngere Hände abgeben wollte. „Ich bin ins kalte Wasser gestoßen worden, aber es macht unheimlich viel Spaß“, so die neue Regisseurin, die bislang noch kein Gemecker von ihrem Team gehört hätte.

Abschied von der Bühne nahm Puckelwaldt nicht. Sie spielte in dem Stück

Ernas beste Freundin Beate Kohl. In die Rolle des Hausfreundes Gerhard Rabe schlüpfte Antonius Koban. Den fiesen Investor Pfaff mimte Hans-Harald Stokelaar und dessen rechte Hand wurde von Detlev Simon dargestellt. Jenny Koban, die Tochter von Antonius Koban, ist mit 30 Jahren die jüngste Mitspielerin der Spielschar. Sie spielte die Gemeindegeschwester Monika.

Das Publikum bei den Aufführungen ist bunt gemischt. Sogar Jugendliche wie die Kinder der Akteure und deren Freunde gehören mittlerweile zu den begeisterten Zuschauern der leicht verständlichen Gute-Laune-Stücke.

Ab Juni/Juli beginnen laut Schniggendiller die Sprechproben für das nächste Theaterstück. Um welches Stück es sich dabei handeln wird, würde aber erst im Mai besprochen. Geprobt wird dann wieder zunächst im Museum der KG. Später zieht das Ensemble dann um auf die Bühne des Hauses Heuckmann, wo in der dunklen Jahreszeit – meist um Allerheiligen – das nächste Stück dann auch aufgeführt werden wird. Immer noch spielen übrigens fast ausschließlich Ur-Gremmendorfer mit. Aber auch Münsteraner, die Interesse daran haben, die Darsteller und die Bühnencrew zu unterstützen, sind herzlich willkommen, mitzumachen. Die Nachwuchs-Akteure müssen allerdings mindestens 16 Jahre alt sein. Plattdeutsch bereits sprechen zu können, ist keine Pflicht. Denn: „Plattdeutsch kann man ganz einfach lernen“, so die neue Spielscharleiterin.

Christiane Schröder  
[www.paengelanton.de](http://www.paengelanton.de)



Zeigt seit nunmehr 80 Jahren, dass Plattdeutsch und Karneval gut zusammengehen. Die Niederdeutsche Heimatbühne Gremmendorf der Karnevalsgesellschaft Pängelanton